

## Fragen

für die Fragestunde der 33. Sitzung des Deutschen Bundestages  
am Mittwoch, dem 11.05.2022

### Verzeichnis der Fragenden

<i>Abgeordnete</i>	<i>Nummer der Frage</i>	<i>Abgeordnete</i>	<i>Nummer der Frage</i>
Akbulut, Gökay (DIE LINKE.)	36, 42	Kraft, Rainer, Dr. (AfD)	9, 30
Albani, Stephan (CDU/CSU)	13, 14	Lay, Caren (DIE LINKE.)	27, 41
Bayram, Canan (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)	17, 32	Luczak, Jan-Marco, Dr. (CDU/CSU)	25, 26
Brandner, Stephan (AfD)	1, 2	Mack, Klaus (CDU/CSU)	11, 12
Bünger, Clara (DIE LINKE.)	45, 46	Mayer-Lay, Volker (CDU/CSU)	10
Dağdelen, Sevim (DIE LINKE.)	49, 50	Peterka, Tobias Matthias (AfD)	3, 4
Görke, Christian (DIE LINKE.)	38, 39	Pilsinger, Stephan (CDU/CSU)	54, 55
Gräßle, Ingeborg, Dr. (CDU/CSU)	15, 29	Rachel, Thomas (CDU/CSU)	23, 24
Grundmann, Oliver (CDU/CSU)	7	Renner, Martina (DIE LINKE.)	43, 44
Hahn, André, Dr. (DIE LINKE.)	28, 47	Rohwer, Lars (CDU/CSU)	33, 34
Hirte, Christian (CDU/CSU)	6	Schattner, Bernd (AfD)	37, 52
Hunko, Andrej (DIE LINKE.)	31, 51	Seidler, Stefan (fraktionslos)	48
Jarzombek, Thomas (CDU/CSU)	18, 19	Staffler, Katrin (CDU/CSU)	16, 35
Kaufmann, Michael, Dr. (AfD)	5	Stefinger, Wolfgang, Dr. (CDU/CSU)	20, 53
Korte, Jan (DIE LINKE.)	40	Weisgerber, Anja, Dr. (CDU/CSU)	8
		Ziemiak, Paul (CDU/CSU)	21, 22

**Verzeichnis der Geschäftsbereiche der Bundesregierung**

	<i>Seite</i>
Geschäftsbereich des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz .....	3
Geschäftsbereich des Bundesministeriums für Bildung und Forschung .....	5
Geschäftsbereich des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung .....	7
Geschäftsbereich des Bundesministeriums für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen .....	8
Geschäftsbereich des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz .....	8
Geschäftsbereich des Bundesministeriums der Finanzen .....	11
Geschäftsbereich des Bundesministeriums des Innern und für Heimat ..	12
Geschäftsbereich des Auswärtigen Amts .....	15
Geschäftsbereich des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft .....	16
Geschäftsbereich des Bundesministeriums für Gesundheit .....	17

**Geschäftsbereich des Bundesministeriums für Umwelt,  
Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz**

1. Abgeordneter  
**Stephan Brandner**  
(AfD) Wie bewertet die Bundesministerin für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz das theoretische Konzept, dass Flüssigsalzreaktoren Strom erzeugen und dabei gleichzeitig hoch strahlende Atomabfälle in nur wenige Jahrhunderte strahlendes Restmaterial umwandeln sollen (in anderem Zusammenhang WD-8-049-20-pdf-data.pdf; bundestag.de)?
2. Abgeordneter  
**Stephan Brandner**  
(AfD) Wie hat sich das Aufkommen von Müll und dabei insbesondere von Plastikmüll während der Coronakrise angesichts der großen Mengen an Schnelltests und Masken, die entsorgt werden mussten, entwickelt?
3. Abgeordneter  
**Tobias Matthias Peterka**  
(AfD) Sieht die Bundesministerin für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz derzeit Handlungsbedarf, um gegen die Verwendung sogenannter Einweg-To-Go-Verpackungen vorzugehen und wird konkret die Einführung einer aus meiner Sicht falschen, bundesweit einheitlichen Abgabe auf Einweg-Verpackungen anvisiert (Süddeutsche Zeitung vom 29. März 2022 – [www.sueddeutsche.de/panorama/prozesse-mannheim-prozess-um-verpackungssteuer-urteil-Mittwoch-dpa.urn-newsml-dpa-com-20090101-220329-99-715932](http://www.sueddeutsche.de/panorama/prozesse-mannheim-prozess-um-verpackungssteuer-urteil-Mittwoch-dpa.urn-newsml-dpa-com-20090101-220329-99-715932) und swr.de vom 30. März 2022 – [www.swr.de/swraktuell/baden-wuerttemberg/tuebingen/verwaltungsgerichtshof-kassiert-verpackungssteuer-tuebingen-100.html](http://www.swr.de/swraktuell/baden-wuerttemberg/tuebingen/verwaltungsgerichtshof-kassiert-verpackungssteuer-tuebingen-100.html) und HOGAPAGE vom 14. April 2022 – [www.hogapage.de/nachrichten/politik/recht/einweg-abgabe-auf-to-go-verpackungen](http://www.hogapage.de/nachrichten/politik/recht/einweg-abgabe-auf-to-go-verpackungen), jeweils zuletzt abgerufen am 28. April 2022)?
4. Abgeordneter  
**Tobias Matthias Peterka**  
(AfD) Welche „Unsicherheiten“ meint die Bundesministerin für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz konkret, wenn sie eine Laufzeitverlängerung von Kernkraftwerken ausschließt und dabei darauf verweist, dass „in der Ukraine Atomkraftanlagen beschossen würden“ (Deutschlandfunk vom 10. April 2022 – [www.deutschlandfunk.de/umweltministerin-steffi-lemke-energiepolitik-klimakrise-klimaschutz-artenschutz-interview-der-woche-100.html](http://www.deutschlandfunk.de/umweltministerin-steffi-lemke-energiepolitik-klimakrise-klimaschutz-artenschutz-interview-der-woche-100.html), zuletzt abgerufen am 28. April 2022)?

5. Abgeordneter  
**Dr. Michael Kaufmann**  
(AfD)
- Welche neuen Erkenntnisse hat das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz (BMU), angesichts der Erklärung der Bundesumweltministerin vom 3. März 2022 gegenüber der Deutschen Presse-Agentur, dass eine Laufzeitverlängerung der letzten drei Atomkraftwerke in Deutschland aus Sicherheitsgründen nicht verantwortbar sei, nach denen sich die Sicherheitsbewertung deutscher Kernkraftwerke derart verändert hat, dass zurzeit im Betrieb befindliche Kernkraftwerke zur Sicherung der Energieversorgung nicht über den 31. Dezember 2022 hinaus am Netz bleiben können, und teilen Sie meine Einschätzung, dass im Falle der Abschaltung der letzten drei verbliebenen Kernkraftwerke in Deutschland zum 31. Dezember 2022 bei gleichzeitigem Ausbleiben von Gaslieferungen aus Russland im Falle einer Dunkelflaute ein stark erhöhtes Risiko von schwerwiegenden Störungen der öffentlichen Stromversorgung besteht?
6. Abgeordneter  
**Christian Hirte**  
(CDU/CSU)
- Warum gelten die Ausnahmen und Sonderregelungen aus dem Eckpunktepapier vom Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz und dem Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz zur Beschleunigung des naturverträglichen Ausbaus der Windenergie an Land sowie die geplanten gesetzlichen Regelungen zum beschleunigten Ausbau von LNG-Terminals nicht für alle für die Transformation Deutschlands erforderlichen Investitionsvorhaben, z. B. Infrastrukturvorhaben?
7. Abgeordneter  
**Oliver Grundmann**  
(CDU/CSU)
- Wie beurteilt das BMUV unter umweltpolitischen Aspekten die Tatsache, dass Biokraftstoffe derzeit einen Anteil von über 95 Prozent an den erneuerbaren Energien im Straßenverkehr ausmachen (<https://kommunalwirtschaft.eu/tagesanzeiger/detail/i50199/c141>; [https://biokraftstoffverband.de/index.php/detail/items/industrie-lehnt-ueberlegung-der-umweltministerin-zu-biokraftstoffen-ab.html#:~:text=Er%20verwies%20darauf%2C%20dass%20Biokraftstoffe,Klimaschutz%20auf%20Jahre%20krachend%20verfehlt](https://biokraftstoffverband.de/index.php/detail/items/industrie-lehnt-ueberlegung-der-umweltministerin-zu-biokraftstoffen-ab.html#:~:text=Er%20verwies%20darauf%2C%20dass%20Biokraftstoffe,Klimaschutz%20auf%20Jahre%20krachend%20verfehlt)))?
8. Abgeordnete  
**Dr. Anja Weisgerber**  
(CDU/CSU)
- Wie soll die bestehende „Deutsche Anpassungsstrategie“ zu einer vorsorgenden Klimaanpassungsstrategie weiterentwickelt werden, und in welchem Umfang soll dies geändert werden?

9. Abgeordneter  
**Dr. Rainer Kraft**  
(AfD) Plant die Bundesregierung die Abschaffung von Agrokraftstoffen aus Nahrungs- und Futtermittelpflanzen ([www.onvista.de/news/verbio-chefetag-e-sauer-auf-bundesumweltministerin-steffi-lemke-unbedachte-aeusserungen-baerendienst-fuer-die-energie-wende-in-deutschland-537717927](http://www.onvista.de/news/verbio-chefetag-e-sauer-auf-bundesumweltministerin-steffi-lemke-unbedachte-aeusserungen-baerendienst-fuer-die-energie-wende-in-deutschland-537717927))?
10. Abgeordneter  
**Volker Mayer-Lay**  
(CDU/CSU) Was sind die Gründe dafür, dass die Bundesregierung das Aktionsprogramm „Reparieren statt Wegwerfen“ entgegen ihrer Ankündigung bisher nicht beschlossen hat, und wann darf mit einem Beschluss im Kabinett gerechnet werden?
11. Abgeordneter  
**Klaus Mack**  
(CDU/CSU) Welche Chancen sieht die Bundesregierung für die Forderungen einer Gruppe von Staaten (afrikanische Staaten, Argentinien, Brasilien, Indien, Pakistan) im Rahmen der Verhandlungen zum Übereinkommen über die biologische Vielfalt (CBD COP 15) im Herbst 2022 im chinesischen Kuning einen globalen Biodiversitätsfonds einzurichten, der von den Industrieländern mit jährlich 100 Mrd. US-Dollar finanziert werden soll?
12. Abgeordneter  
**Klaus Mack**  
(CDU/CSU) Ab welcher Anzahl von Wölfen ist aus der Sicht der Bundesregierung der gute Erhaltungszustand des Wolfs in Deutschland erreicht, sodass bei der EU beantragt werden könnte, den Wolf vom Anhang von 4 in Anhang 5 der Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie aufzunehmen?

### **Geschäftsbereich des Bundesministeriums für Bildung und Forschung**

13. Abgeordneter  
**Stephan Albani**  
(CDU/CSU) Welche Vorhaben plant die Bundesregierung in der Dekade gegen Krebs ([www.bundesregierung.de/breg-de/suche/dekade-gegen-krebs-2003202](http://www.bundesregierung.de/breg-de/suche/dekade-gegen-krebs-2003202))?
14. Abgeordneter  
**Stephan Albani**  
(CDU/CSU) Bis wann plant die Bundesregierung, die „konkrete strukturelle, inhaltliche und organisatorische Ausgestaltung der DATI“ erarbeitet zu haben, wie sie es in der Antwort auf meine Schriftliche Frage 53 auf Bundestagsdrucksache 20/1579 angekündigt hat?

15. Abgeordnete  
**Dr. Ingeborg  
Gräble**  
(CDU/CSU)
- Wie hoch ist der Betrag an abgerufenen Fördergeldern aus dem 8. und 9. EU-Forschungsrahmenprogramm durch Universitäten und Forschungseinrichtungen in Deutschland, und wie entwickelt sich die Teilnahme deutscher Universitäten und Forschungseinrichtungen an den EU-Forschungsrahmenprogrammen insgesamt?
16. Abgeordnete  
**Katrin Staffler**  
(CDU/CSU)
- Wie plant die Bundesregierung, die im Koalitionsvertrag zwischen SPD, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und FDP vorgesehene jährliche Dynamisierung der Mittel des „Zukunftsvertrages Studium und Lehre“ noch in diesem Jahr umzusetzen?
17. Abgeordnete  
**Canan Bayram**  
(BÜNDNIS 90/  
DIE GRÜNEN)
- Plant die Bundesregierung, den Anwendungsbereich der nach meiner Ansicht begrüßenswerten Unterstützung von ukrainischen Studierenden und Auszubildenden durch einen BAföG-Anspruch auch auf jene Studierende oder Auszubildende auszuweiten, die aus der Ukraine nach Deutschland geflohen sind und keinen Aufenthaltstitel nach § 24 des Aufenthaltsgesetzes haben – insbesondere für jene, deren Abschluss kurz bevorsteht ([www.spiegel.de/panorama/bildung/bafoeg-studierende-und-azubis-aus-der-ukraine-bekommen-anspruch-auf-ausbildungsfoerderung-a-5d5428f5-5a00-4e46-b886-7f49ab5ca7c4](http://www.spiegel.de/panorama/bildung/bafoeg-studierende-und-azubis-aus-der-ukraine-bekommen-anspruch-auf-ausbildungsfoerderung-a-5d5428f5-5a00-4e46-b886-7f49ab5ca7c4))?
18. Abgeordneter  
**Thomas Jarzombek**  
(CDU/CSU)
- Teilt die Bundesregierung die Einschätzung der Expertenkommission Forschung und Innovation (EFI) zum Reformbedarf des Projektträger-Modells, und welche Maßnahmen plant das Bundesministerium für Bildung und Forschung, um Effizienz- und Agilitätspotenziale zu heben ([www.efi.de/fileadmin/Assets/Gutachten/2022/EFI\\_Gutachten\\_2022.pdf](http://www.efi.de/fileadmin/Assets/Gutachten/2022/EFI_Gutachten_2022.pdf))?
19. Abgeordneter  
**Thomas Jarzombek**  
(CDU/CSU)
- Wie sollen die notwendigen Freiräume für die Forschungspolitik im Haushaltsrecht und im Beihilferecht ausgestaltet werden, die der Parlamentarische Staatssekretär Thomas Sattelberger auf dem Forschungsgipfel genannt hatte ([www.stifterverband.org/veranstaltungen/forschungsgipfel-2022](http://www.stifterverband.org/veranstaltungen/forschungsgipfel-2022))?

**Geschäftsbereich des Bundesministeriums für  
wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung**

20. Abgeordneter  
**Dr. Wolfgang  
Stefinger**  
(CDU/CSU)
- Wie plant die Bundesregierung, den Herausforderungen im Bereich der internationalen Klimafinanzierung – wie im Koalitionsvertrag zwischen SPD, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und FDP vorgesehen – gerecht zu werden und dabei zugleich die ODA-Koordinierungskompetenz (ODA: Official Development Assistance) des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) zu stärken?
21. Abgeordneter  
**Paul Ziemiak**  
(CDU/CSU)
- Welche Entwicklungshilfe leistet die Bundesregierung seit Beginn des Ukraine-Krieges am 24. Februar 2022 konkret vor Ort im Libanon, um dem Ausbruch einer Hungersnot im Land entgegenzuwirken (bitte Maßnahmen und Mittelzuweisung auflisten)?
22. Abgeordneter  
**Paul Ziemiak**  
(CDU/CSU)
- Welche unmittelbaren Erkenntnisse hat die Bundesregierung über mögliche Folgen eines Ausbruchs einer Hungersnot im Libanon für das Land selbst und für die Region, insbesondere im Hinblick auf die wirtschaftliche Entwicklung und die Lebensbedingungen vor Ort?
23. Abgeordneter  
**Thomas Rachel**  
(CDU/CSU)
- Wie möchte das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung das Ziel, 25 Prozent der entwicklungspolitischen Ausgaben in Bildung und berufliche Bildung zu investieren ([www.bmz.de/resource/blob/96722/e840c8fca72dabdf371a8e9cab809c13/entwicklungspolitischer-bericht.pdf](http://www.bmz.de/resource/blob/96722/e840c8fca72dabdf371a8e9cab809c13/entwicklungspolitischer-bericht.pdf), S. 117), erreichen?
24. Abgeordneter  
**Thomas Rachel**  
(CDU/CSU)
- Welche konkreten Maßnahmen unternimmt die Bundesregierung, um der durch die COVID-19-Pandemie verursachten Bildungskrise in Entwicklungs- und Schwellenländern entgegenzuwirken?

**Geschäftsbereich des Bundesministeriums für  
Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen**

25. Abgeordneter  
**Dr. Jan-Marco  
Luczak**  
(CDU/CSU)
- Wie bewertet das Bundesministerium für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen die Zahl des sogenannten Bau- oder Genehmigungsüberhangs von knapp 800.000 Wohneinheiten, und bei wie vielen dieser Wohneinheiten besteht tatsächlich die Aussicht, dass sie noch gebaut werden?

**Geschäftsbereich des Bundesministeriums für Wirtschaft  
und Klimaschutz**

26. Abgeordneter  
**Dr. Jan-Marco  
Luczak**  
(CDU/CSU)
- Gilt die Aussage der Bundesregierung, dass Vermieter von Gebäuden, die mindestens den EH-55-Standard erfüllen, künftig nicht an den CO<sub>2</sub>-Kosten beteiligt werden, auch, wenn von dem Gebäude aufgrund des Verhaltens der Mieter mehr als 12 kg CO<sub>2</sub>/m<sup>2</sup>/a emittiert werden, etwa, weil diese die Heizung stark aufdrehen oder lange und heiß duschen?
27. Abgeordnete  
**Caren Lay**  
(DIE LINKE.)
- Handelt es sich bei den 287,5 Mio. Euro, die vom Bund-Länder-Koordinierungsgremium (BLKG) für den Strukturwandel der Kohleregionen für die Stationierung einer Bundeswehreinheit im Lausitzer Revier vorgesehen sind und vom Land Sachsen nicht anderweitig verplant werden sollen (vgl. Angepasste Maßnahmenliste, Stand: 2. Juni 2021), um die Entwicklung eines Garnisonsstandortes in der sächsischen Lausitz (vgl. [www.saechische.de/weisswasser/wird-weisswasser-garnisonsstadt-5413145.html](http://www.saechische.de/weisswasser/wird-weisswasser-garnisonsstadt-5413145.html)), und welche Rolle spielt dabei der Truppenübungsplatz Oberlausitz?
28. Abgeordneter  
**Dr. André Hahn**  
(DIE LINKE.)
- Welche inhaltlichen Ziele verfolgt die Bundesregierung mit dem im Koalitionsvertrag zwischen SPD, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und FDP formulierten Vorhaben „Wir wollen den Games-Standort stärken und die Förderung verstetigen“, und was ist diesbezüglich durch die einzelnen Bundesministerien konkret in 2022 und 2023 geplant?



29. Abgeordnete  
**Dr. Ingeborg  
Gräble**  
(CDU/CSU)
- Hat die Bundesregierung Kenntnis darüber, dass nach heutigen Planungen grüner Wasserstoff über Pipelines nicht vor 2035 in Baden-Württemberg zur Verfügung stehen soll, und sieht sie dadurch den Erfolg der Transformation am Industriestandort Baden-Württemberg gefährdet?
30. Abgeordneter  
**Dr. Rainer Kraft**  
(AfD)
- Teilt die Bundesregierung die Meinung des Bundesministers für Wirtschaft und Klimaschutz zum Thema LNG-Terminals und Versorgungssicherheit „Hätten wir sie nicht, wären wir wirklich noch wehrloser in dieser Situation“ ([www.zeit.de/wirtschaft/2022-05/benzin-knappheit-roboter-habeck-ukraine](http://www.zeit.de/wirtschaft/2022-05/benzin-knappheit-roboter-habeck-ukraine))?
31. Abgeordneter  
**Andrej Hunko**  
(DIE LINKE.)
- In wie vielen Fällen haben deutsche Behörden seit Beginn des russischen Angriffskrieges gegen die Ukraine am 24. Februar 2022 bereits aus anderen Ländern gebuchte LNG-Tanker oder schwimmende Flüssiggasterminals (FSRU) durch höhere Zahlungen „abgeworben“ bzw. planen, dies zu tun (wie vom Präsidenten der Bundesnetzagentur, Klaus Müller, in der ZDF-Sendung „Markus Lanz“ am 4. Mai 2022 sinngemäß beschrieben), und aus welchen Ländern waren diese Tanker bzw. FSRU ursprünglich gebucht worden?
32. Abgeordnete  
**Canan Bayram**  
(BÜNDNIS 90/  
DIE GRÜNEN)
- Stimmt die Bundesregierung der Aussage des Artikels zu, dass eine Verlängerung der Laufzeit der deutschen Atomkraftwerke und der Ausbau erneuerbarer Energien inkompatibel sind – bspw. aufgrund der Inflexibilität der Atomkraftwerke für ein auf erneuerbare Energien ausgerichtetes Stromsystem –, wodurch letztendlich die Energiewende teurer und langsamer werden würde (<https://background.tagesspiegel.de/energie-klima/atomkraft-macht-europa-nicht-unabhaengiger-sondern-schadet-der-energiewende/>)?
33. Abgeordneter  
**Lars Rohwer**  
(CDU/CSU)
- Wird die Bundesregierung kontrollieren, ob die für das Ziel, ab dem 1. Januar 2024 möglichst jede neu eingebaute Heizung zu 65 Prozent mit erneuerbaren Energien zu betreiben, zentralen Wärmepumpen tatsächlich mit erneuerbaren Energien betrieben werden, und wenn ja, wie?
34. Abgeordneter  
**Lars Rohwer**  
(CDU/CSU)
- Gilt das Ziel der Bundesregierung, ab dem 1. Januar 2024 möglichst jede neu eingebaute Heizung zu 65 Prozent mit erneuerbaren Energien zu betreiben, auch für Heizungen in denkmalgeschützten Gebäuden?

35. Abgeordnete  
**Katrin Staffler**  
(CDU/CSU)
- Wie will die Bundesregierung ihr im Koalitionsvertrag zwischen SPD, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und FDP festgeschriebenes Ziel, Förderprogramme wie das Zentrale Innovationsprogramm Mittelstand bedarfsgerecht und flexibel auszugestalten sowie dynamisch fortzuschreiben, realisieren, und wie will sie einen weiteren Förderstopp beim Zentralen Innovationsprogramm Mittelstand zukünftig verhindern?
36. Abgeordnete  
**Gökay Akbulut**  
(DIE LINKE.)
- Wie wird sich die Bundesregierung im Europäischen Rat und im Rahmen der anstehenden Trilog-Verhandlungen zwischen Rat und EU-Parlament zum Vorschlag der EU-Kommission verhalten, bei der neuen Verordnung zum Allgemeinen Präferenzsystem (Generalised Scheme of Tariff Preferences – GSP) eine Klausel einzuführen, die es ermöglicht, bei fehlender Kooperation von Partnerländern bei der Rückübernahme eigener Staatsangehöriger diese Handelspräferenzen temporär zu streichen [siehe COM(2021) 579 final, § 19(1c)], eingedenk der Tatsache, dass nach Angaben der Abgeordneten im Europäischen Parlament Heidi Hautala das EU-Parlament eine solche Konditionalität ablehnt (<https://twitter.com/HeidiHautala/status/1521438317719560194>), und der Koalitionsvertrag zwischen SPD, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und FDP der neuen Bundesregierung explizit festgelegt hat, dass entwicklungspolitische Instrumente nicht als Druckmittel beim Abschluss von Migrationsabkommen mit Drittstaaten verwendet werden (Koalitionsvertrag S. 141), und inwiefern wird sie bei ihrer Entscheidung auch die Ergebnisse einer vom Europäischen Parlament in Auftrag gegebenen Studie zum Kommissionsvorschlag für eine neue GSP-Verordnung berücksichtigen (The Commission proposal on reforming the Generalised Scheme of Tariff Preferences: analysis of human rights incentives and conditionalities [europa.eu] [www.europarl.europa.eu/RegData/etudes/IDAN/2022/653661/EXPO\\_IDA\(2022\)653661\\_EN.pdf](http://www.europarl.europa.eu/RegData/etudes/IDAN/2022/653661/EXPO_IDA(2022)653661_EN.pdf)), die u. a. Zweifel daran hegt, dass für eine Verknüpfung von GSP und Kooperation bei Rückführung eine ausreichende rechtliche Grundlage (z. B. aufgrund internationaler Verpflichtungen) bestehe, sowie dass diese Verknüpfung WTO-kompatibel sei?

**Geschäftsbereich des Bundesministeriums der Finanzen**

37. Abgeordneter  
**Bernd Schattner**  
(AfD)
- Geben die vergangenen Aktionen und jüngsten Äußerungen der Tierschutzorganisation PETA, nach denen der Pferdesport allgemein als Tierquälerei verurteilt wird ([www.agrarheute.com/land-leben/peta-tierrechtler-verurteilen-reiten-tierquaerei-592420?#:~:text=Peta%20klagt%20%C3%BCber%20generellen%20Missbrauch%20durch%20Reiten&text=April%20werden%20diverse%20Pferde%20gezwungen,die%20sensiblen%20Fluchtiere%20immensen%20Stress; vgl. auch www.peta.de/neuigkeiten/tierrechtsinstitut-universitaet-bremer/](http://www.agrarheute.com/land-leben/peta-tierrechtler-verurteilen-reiten-tierquaerei-592420?#:~:text=Peta%20klagt%20%C3%BCber%20generellen%20Missbrauch%20durch%20Reiten&text=April%20werden%20diverse%20Pferde%20gezwungen,die%20sensiblen%20Fluchtiere%20immensen%20Stress; vgl. auch www.peta.de/neuigkeiten/tierrechtsinstitut-universitaet-bremer/)), der Bundesregierung Anlass, im Rahmen einer einheitlichen Rechtsauslegung darauf hinzuwirken, dass solche Organisationen künftig durch den Entzug der Gemeinnützigkeit nicht mehr in den Genuss von Steuerbegünstigungen kommen können (vgl. dazu auch Bundestagsdrucksache 19/2580)?
38. Abgeordneter  
**Christian Görke**  
(DIE LINKE.)
- Wie viel Arbeitszeit wurde nach Kenntnis der Bundesregierung im Bundesministerium der Finanzen, im Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz und im Kanzleramt dem Thema Übergewinnsteuer im Jahr 2022 gewidmet (bitte nach Bundesministerium und Monaten aufschlüsseln), und welche Bewertung liegt dazu derzeit vor?
39. Abgeordneter  
**Christian Görke**  
(DIE LINKE.)
- Mit welchem Steueraufkommen rechnet die Bundesregierung – sofern entsprechende Einschätzungen vorliegen –, wenn in Deutschland für Energieunternehmen eine Übergewinnsteuer nach italienischem Vorbild eingeführt werden würde, und welche Ausgestaltungsalternativen der Übergewinnsteuer werden derzeit in der Bundesregierung diskutiert (bitte jeweilig geschätztes Steueraufkommen angeben)?

**Geschäftsbereich des Bundesministeriums des  
Innern und für Heimat**

40. Abgeordneter  
**Jan Korte**  
(DIE LINKE.)
- Wird die Bundesregierung, und falls ja, ab wann, und wie genau, das Vorhaben aus dem Koalitionsvertrag: „Für Gesetzentwürfe der Bundesregierung werden wir Einflüsse Dritter im Rahmen der Vorbereitung von Gesetzesvorhaben und bei der Erstellung von Gesetzentwürfen umfassend offenlegen (sog. Fußabdruck)“ (vgl. hierzu Koalitionsvertrag 2021 bis 2025 zwischen SPD, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und FDP, S. 9) in den Gesetzentwürfen der Bundesregierung konkret umsetzen?
41. Abgeordnete  
**Caren Lay**  
(DIE LINKE.)
- Wird die Bundesregierung, vor dem Hintergrund der Knappheit an Sozialwohnungen, Kommunen dazu in die Lage versetzen, Geflüchtete aus der Ukraine, die derzeit oft in Turn- oder Mehrzweckhallen untergebracht sind, auch in nicht KdU-fähigen Wohnungen unterzubringen, die anhand von lokal zu bestimmenden Mietobergrenzen die Angemessenheitsgrenzen der Kosten der Unterkunft übersteigen dürfen, und wenn nicht, warum und was tut die Bundesregierung stattdessen, damit Geflüchtete mit regulären Wohnungen versorgt werden können?
42. Abgeordnete  
**Gökay Akbulut**  
(DIE LINKE.)
- Wie viele Vorgänge wegen Gewaltdelikten im Amt gegen Angehörige der Bundespolizei wurden nach Kenntnis der Bundesregierung seit 2018 bis zum letzten erhebungsfähigen Stichtag zur Anzeige gebracht (bitte mit Angaben zum Verfahrensgang und nach Jahren aufschlüsseln), und welche konkreten Angaben zu der im Koalitionsvertrag zwischen SPD, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und FDP angekündigten Einführung einer bzw. eines unabhängigen Polizeibeauftragten für die Polizeien des Bundes als Anlaufstelle beim Deutschen Bundestag kann die Bundesregierung machen, insbesondere zum Zeitplan der Einführung und den vorgesehenen Befugnissen der/des Beauftragten?
43. Abgeordnete  
**Martina Renner**  
(DIE LINKE.)
- Welche Erkenntnisse liegen der Bundesregierung über die der „Volksfront zur Befreiung Palästinas“ (PFLP) nahe stehende Organisation „Samidoun“ ([www.t-online.de/region/berlin/news/id\\_92114176/juedisches-forum-zu-1-mai-demo-antisemitismus-zu-verhindern-ist-illusorisch-.html](http://www.t-online.de/region/berlin/news/id_92114176/juedisches-forum-zu-1-mai-demo-antisemitismus-zu-verhindern-ist-illusorisch-.html)) vor, und liegen der Bundesregierung Erkenntnisse über aktuelle Mitgliederzahlen sowie Haupttätigkeitsschwerpunkte von „Samidoun“ in Deutschland vor?

44. Abgeordnete  
**Martina Renner**  
(DIE LINKE.)
- Welche Erkenntnisse liegen der Bundesregierung über die Angriffe mutmaßlicher Neonazis am 1. Mai 2022 auf einen Zug und dessen Passagiere in den Bahnhöfen Chemnitz und Glauchau vor ([www.zeit.de/politik/2022-05/zwickau-rechtsextrem-angriffe-gegendemonstranten](http://www.zeit.de/politik/2022-05/zwickau-rechtsextrem-angriffe-gegendemonstranten)), und liegen der Bundesregierung Erkenntnisse darüber vor, ob die mutmaßlichen Angreifer Verbindungen zu rechts-extremen Organisationen, Parteien oder Gruppierungen besitzen (bitte nach Organisation, Partei, Gruppierung aufschlüsseln)?
45. Abgeordnete  
**Clara Bünger**  
(DIE LINKE.)
- Welche Schlussfolgerungen, etwa in Bezug auf einen Rückzug deutscher Beamter aus Frontex-Einsätzen in Griechenland, zieht die Bundesregierung aus aktuellen Medienberichten, aus denen hervorgeht, dass deutsche Bundespolizisten im Rahmen eines Frontex-Einsatzes in mindestens einen illegalen Pushback der griechischen Küstenwache involviert waren ([www.spiegel.de/ausland/frontex-in-illegale-pushbacks-von-hundert-fluechtlingen-involviert-a-086f0e5a-0172-4007-b59c-7bced325cc75](http://www.spiegel.de/ausland/frontex-in-illegale-pushbacks-von-hundert-fluechtlingen-involviert-a-086f0e5a-0172-4007-b59c-7bced325cc75)), und an welchen weiteren in der internen Frontex-Datenbank Jora als „prevention of departure“ eingeordneten Vorfällen waren deutsche Beamte nach Kenntnis der Bundesregierung in irgendeiner Form beteiligt (bitte einzeln mit Datum auflisten)?
46. Abgeordnete  
**Clara Bünger**  
(DIE LINKE.)
- Was haben die laut einer Sprecherin des Bundesministeriums des Innern und für Heimat intensiven Abstimmungen der zuständigen Bundesministerin zu der Frage, wie ein schneller Schutz für politisch verfolgte Russinnen und Russen aussehen könnte und ob auch ein spezielles Aufnahmeprogramm für diese geplant sei (vgl. [kna](#) vom 26. April 2022), konkret erbracht, vor dem Hintergrund, dass die Bundesministerin des Innern und für Heimat Nancy Faeser sich besorgt gezeigt hatte, dass „Menschen, die vor Putins Politik fliehen müssen, es vielleicht nicht bis nach Deutschland schaffen“ (ebd.) und sie zuvor bereits eine Regelung zur Aufnahme russischer Kriegsdienstverweigerer bzw. Deserteure auf europäischer Ebene in Aussicht gestellt hatte (vgl. Plenarprotokoll 20/20, S. 1410), die es meiner Kenntnis nach bis heute nicht gibt (bitte so konkret wie möglich ausführen), und wie viele Visa nach § 22 des Aufenthaltsgesetzes wurden in den Monaten März bis April 2022 (bitte differenzieren) in der Russischen Föderation bzw. auch in Drittstaaten an russische Staatsangehörige ausgestellt?

47. Abgeordneter  
**Dr. André Hahn**  
(DIE LINKE.)
- Was spricht angesichts des auch von der Bundesministerin des Innern und für Heimat Nancy Faeser erst kürzlich im Sportausschuss des Deutschen Bundestages betonten Stellenwerts des Sports in der Gesellschaft sowie der Tatsache, dass fast alle europäischen Staaten ein eigenes Sportministerium oder ein Ministerium haben, in dem der Sport Teil des Namens ist, dafür bzw. dagegen, auch in Deutschland zumindest das Wort „Sport“ im Namen des für die Sportpolitik zuständigen Bundesministeriums aufzunehmen und darüber hinaus als einen ersten Schritt eine bzw. einen Staatssekretär/-in in diesem Ministerium oder auch im Kanzleramt ausschließlich für das Thema Sportpolitik verantwortlich zu machen?
48. Abgeordneter  
**Stefan Seidler**  
(fraktionslos)
- Teilt die Bundesregierung die Sicht, dass die gesellschaftliche Debatte zum jüdischen Leben in Deutschland über den Antisemitismusbericht hinaus breiter geführt werden muss, um neben der notwendigen und wichtigen Diskussion über Hass gegen Juden und jüdische Einrichtungen auch auf positive Entwicklungen, Fördermöglichkeiten und die große Bedeutung jüdischer Bürger für unsere Gesellschaft hinzuweisen und in der Bevölkerung das Bewusstsein dafür zu schärfen, und welche Maßnahmen ergreift sie diesbezüglich (bitte ausführen und begründen)?

### Geschäftsbereich des Auswärtigen Amts

49. Abgeordnete  
**Sevim Dağdelen**  
(DIE LINKE.)
- Teilt die Bundesregierung vor dem Hintergrund ihrer „Leitlinien zum Indo-Pazifik“ ([www.auswaertiges-amt.de/blob/2380500/33f978a9d4f511942c241eb4602086c1/200901-indo-pazifik-leitlinien--1--data.pdf](http://www.auswaertiges-amt.de/blob/2380500/33f978a9d4f511942c241eb4602086c1/200901-indo-pazifik-leitlinien--1--data.pdf)) die Auffassung, dass Staaten im indo-pazifischen Raum wie die Salomonen das Recht haben, ihre eigenen Sicherheitsvereinbarungen mit anderen Staaten frei von der Anwendung von Zwangsmaßnahmen, aggressiver Rhetorik und konfrontativen Aktivitäten gegen sich und ihre Partner zu treffen, und welche Kenntnisse hat die Bundesregierung, ob die Ankündigung von Staaten wie Australien und den USA, auf Schritte der Salomonen, die diese (Australien, USA) als solche zu einer ständigen Militärpräsenz Chinas auf den Salomonen interpretieren, zu reagieren, was den Einsatz von militärischer Gewalt nicht ausschließt ([www.merkur.de/politik/diplomatie-news-china-usa-konfrontation-suedpazifik-salomonen-taiwan-ukraine-krieg-australien-zr-91505178.html](http://www.merkur.de/politik/diplomatie-news-china-usa-konfrontation-suedpazifik-salomonen-taiwan-ukraine-krieg-australien-zr-91505178.html)), im Widerspruch zu den „Leitlinien zum Indo-Pazifik“ steht, nach denen auch im indopazifischen Raum nicht das Recht des Stärkeren, sondern die Stärke des Rechts den Ausschlag geben muss (S. 11), wobei es keinen Zwang geben dürfe, sich für eine Seite entscheiden zu müssen (S. 9)?
50. Abgeordnete  
**Sevim Dağdelen**  
(DIE LINKE.)
- Welche Kenntnisse (auch nachrichtendienstliche) hat die Bundesregierung, ob in der Ukraine Soldaten aus NATO-Mitgliedstaaten wie Frankreich, Großbritannien und den USA im Einsatz sind, vor dem Hintergrund, dass mehr als 100 Elitekämpfer des Special Air Service (SAS) Berufssoldaten und Freiwillige der ukrainischen Armee, unterstützt von Kampfschwimmern des Special Boat Service (SBS) sowie Fernspähern und Fallschirmjägern vom Special Reconnaissance Regiment (SRR) und Green Berets vom 1<sup>st</sup> Special Forces Operational Detachment, koordiniert vom US Special Operation Command Europe (SOCEUR) in Stuttgart, an modernen Panzerabwehrwaffen (NLAW), in Sabotage, Techniken des Partisanenkampfes sowie im Häuserkampf ausbilden sollen ([www.t-online.de/nachrichten/ausland/id\\_92098812/nato-einheiten-operieren-offenbar-bereits-in-der-ukraine.html](http://www.t-online.de/nachrichten/ausland/id_92098812/nato-einheiten-operieren-offenbar-bereits-in-der-ukraine.html)), und inwiefern ist nach Kenntnis der Bundesregierung die Präsenz ausländischer Soldaten in der Ukraine völkerrechtlich als Kriegsbeteiligung der jeweiligen Entsendeländer zu werten (vgl. WD2 - 3000 - 019/22)?

51. Abgeordneter  
**Andrej Hunko**  
(DIE LINKE.)
- Teilt die Bundesregierung die im Sachstand der Wissenschaftlichen Dienste des Deutschen Bundestages zu Rechtsfragen der militärischen Unterstützung der Ukraine durch NATO-Staaten zwischen Neutralität und Konflikteilnahme (WD 2 - 3000 - 019/22) festgehaltene Einschätzung, dass „wenn neben der Belieferung mit Waffen auch die Einweisung der Konfliktpartei bzw. Ausbildung an solchen Waffen in Rede stünde“, Deutschland den „gesicherten Bereich der Nichtkriegsführung verlassen“ würde (bitte die vertretene Position begründen), und inwiefern bemüht sich die Bundesregierung, politische, nachrichtendienstliche und militärische Kommunikationskanäle zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Russischen Föderation aufrechtzuerhalten (wie z. B. die für das zweite Halbjahr 2022 mit dem Austragungsort Moskau geplante Sitzung der deutsch-russischen Hohen Arbeitsgruppe für Sicherheitspolitik) bzw. wiederherzustellen, um eine mögliche militärische Eskalation zu verhindern (bitte Ebene und Art der Kommunikationskanäle sowie den Zeitpunkt der bereits stattgefundenen Gespräche angeben)?

#### **Geschäftsbereich des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft**

52. Abgeordneter  
**Bernd Schattner**  
(AfD)
- Erwägt die Bundesregierung, nach dem französischen Modell Ortsübliche Emissionen des Landlebens als kulturelles Erbe zu schützen, und wenn ja, in welcher Form, und wenn nein, warum nicht ([www.topagrar.com/panorama/news/gerueche-und-geraeusche-auf-dem-land-sollen-kulturgut-werden-12669938.html](http://www.topagrar.com/panorama/news/gerueche-und-geraeusche-auf-dem-land-sollen-kulturgut-werden-12669938.html))?



**Geschäftsbereich des Bundesministeriums für  
Gesundheit**

53. Abgeordneter  
**Dr. Wolfgang  
Stefinger**  
(CDU/CSU)
- Wie plant die Bundesregierung konkret, die für das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) im Ergänzungshaushalt vorgesehenen Mittel in Höhe von 1 Mrd. Euro für die Entwicklungszusammenarbeit mit und in der Ukraine einzusetzen – beschlossen im Bundeskabinett am 27. April 2022 –, damit der im fraktionsübergreifenden Antrag auf Bundestagsdrucksache 20/1550 „Frieden und Freiheit in Europa verteidigen – Umfassende Unterstützung für die Ukraine“ vorgesehene Punkt, das Engagement zur Übernahme von kritischen Patienten aus Krankenhäusern der Ukraine zu intensivieren und die Transporte zu koordinieren, erfüllt werden kann?
54. Abgeordneter  
**Stephan Pilsinger**  
(CDU/CSU)
- Wie ist der Bearbeitungsstand des Bundesministeriums für Gesundheit (BMG) bezüglich der Einrichtung einer länderoffenen Bund-Länder-Arbeitsgruppe zur Frage der Schaffung von Transparenz und Installation von Medizinischen Versorgungszentren, wozu die Gesundheitsministerkonferenz das BMG in ihrer Sondersitzung vom 4. und 5. November 2021 aufgefordert hatte, die ihre Arbeit Ende 2021 aufnehmen sollte und die bis spätestens Juni 2022 entsprechende Vorschläge zur Regulierung der Gründung und des Betriebs Medizinischer Versorgungszentren vorlegen soll (siehe hier: [www.gmkonline.de/Beschluesse.html?id=1155&jahr=2021](http://www.gmkonline.de/Beschluesse.html?id=1155&jahr=2021)), und wie weit ist die von der Gesundheitsministerkonferenz beauftragte Gesetzesinitiative, die sowohl die Beschränkung des Versorgungsanteils als auch eine Zulassungsbeschränkung im jeweiligen KV-Bezirk beinhalten soll, im BMG vorbereitet?
55. Abgeordneter  
**Stephan Pilsinger**  
(CDU/CSU)
- Aus welchen Gründen entwickelt das BMG die Gebührenordnung für Zahnärzte (GOZ) nicht analog zum Einheitlichen Bewertungsmaßstab für zahnärztliche Leistungen (BEMA) weiter, der seit Kurzem zum Beispiel eine neue Parodontitisrichtstrecke beinhaltet (vgl. etwa hier: [www.quintessence-publishing.com/deu/de/news/praxis/dokumentation/die-moderne-parodontitis-behandlung-in-der-go-z](http://www.quintessence-publishing.com/deu/de/news/praxis/dokumentation/die-moderne-parodontitis-behandlung-in-der-go-z)), obwohl dies im Sinne des Patientenschutzes und der Patientenversorgung nach Auffassung der einschlägigen zahnärztlichen und Patientenverbände dringend notwendig wäre?





